

Häfe-Zunft Brönznau

Schnitzelbänke Brönznauer Fasnacht 1989

Esch das ned euses Sünderbuech ?
Doch das esch euses Sünderbuech !

Scho weder esch en Umzug verbii
es esch dasmol grad de 33-ischt gsi.
Der händ vöu gseh, vo hür und nomeh vo färrn
und d'Frau Kopp regiert au nümme z'Bern
au i eusem Dorf esch allerhand passiert
drum hämer alles, was mer vernoh händ ufnotiert.
Mer wänd Euch zum vorus rächt herzlech danke füre Bsuech
und wend jetz luege, wär ufgschribe esch i dem Buech.

Send die ned e chli z'pönktlech gsi ?
Mou die send e chli z'pönktlech gsi !

E Jassmeischterschaft onder de hondert Beschte,
do wott sech au d'Lienert Marie vom Chatzemoos lo teschte.
Met de Fankhuser Doris mäudet me sech de a,
und weiss, de chömme mer im Hotel Römerbad denn dra.
Ehri Taktik im Spiel esch ene klar,
doch im Römerbad inne send ehri Jassgegnerinne rar.
Beidi luege enand jetz ganz läng a,
denn sie chönne die Sach eifach nöm verstah.
Denn liebi Lüüt, jetz loset guet zue,
die zwee Fraue send für dä Jass e Tag z'früh Zofige zue.

Send die ned im falsche hus ?
Doch die send im falsche Hus !

Ane Volleyballmatsch go uf Mereschwand,
das brucht be paarne vom TV scho chli Verstand.
Scho bem umzieh längt sech eine a Grind,
dä het nämlech gmerkt, das si jo i de falsche Turnhalle sind.
Doch wo si wend disloziere in e anderi Halle,
merke si: Mer hocke jo innere Falle.
Wöu der Abwart Türe het bschlosse ghä,
hend die Burschte das Hus düre Liechtschacht müsse verlooh.
Damit ne so öppis nümme cha passiere,
müend si i Zuekunft bi de Türe e Wach postiere.

Esch das ned en Fählentscheid ?
Doch das esch en Fählentscheid !

D'Bauornig z'Brittnau, so sött me meine
seig bem schöne Urs uf feschte Beine.
Es werd i der Altike e neue Chindergarte planet,
do het euse Bauchef ned g'ahnet,
dass uf dere Parzälle es Servitut esch, das muess er vernäh
wo de Bau esch scho längst am Frei Pöik vergäh.
Mer rote Jhm drum, do het er sich nüt z'schiniere:
Tue s'nöchste Mol vorhär s'Grundbuech konsolitiere.

Het dä ned sis Velo vermisst ?
Mou dä het sis Velo vermisst !

De Schär Frida vom Grod esch sösch en ehrehafte Maa,
doch wägeme Seich chonnt er hüt au chli dra.
Om sini Chüe med Gras z'verpflege,
duet er sech mit em Velo Richtig Sameli Fredu ue bewege.
Det loht er si Stahl-Esu amene Baum lo stoh,
und dä Blätz nach em grase weder verloh.
Wo ehm das Velo aber weder chonnt i Senn,
esch das via Polizei bereits z'Zofige enn.
Die händ dä Göppu de identifiziert,
und als gschtote proklamiert.
En Schär Fritz us Brittnau werd als Bsitzer ermittelt,
und zum Abhole uf Zofige ine bittet.
Uf so ne Befähl werd Frida scho chli suur,
doch d'Schmier blibt wie emmer stuur.
So gsesch de dä Maa uf Zofige inne korve,
und das Velo esch so anere Ondersuechigshaft onderloffte.

Send die ned vo de Längschläger-Garde ?
Mou die send vo de Längschläger-Garde !

Nach jedem Eidgenössische wo e Verein esch gsi,
gets nochhär en Empfang und öppe es Gläsli Wy.
Letscht Herbscht esch es de vorcho,
dass d'Vereinsdelegatione tüend ufem Schuelhusplatz stoh.
Si warte uf d'Hornusser, sicher e gschlagni Stund,
do merkt me langsam dass vo dene niemer chunt.
Die cheibe Binggle sind nachem Fescht grad i Bäre use gange,
drum het me si ufem Schuelhusplatz ned chönne empfangen.
Mer finde: Au die Nussergschtalte
chönnte sech aue a d'Regle halte.

Esch das ned de Aviatik-Uersu ?
Mou das esch de Aviatik-Uersu !

Damit me im Flachland Drache sägle cha,
mues me e spezielli Startirechtig ha.
Vom Zimmerli Uersu wird e Seilwinde konstruiert,
und diräkt uf sim Auto montiert.
D'Probelauf verlaufe fascht perfekt,
drum probiert me de am Objekt.
Der Uezi schnallt sich a, zwe Kollege göhnd a d'Winde,
er dänkt: Scho gli schwebi über dene erne Grinde.
Es get e Ruck, und scho goht's los,
er schiesst über d'Matte fascht wines Gschoss.
Aber de Säglar esch immer no am gliche Platz,
dä het er nämlech vergässe a'zhänke i de Hatz.
Dür ne Chüeweid, verschisse und verseicht,
hets der Uersu ufem Ranze dor düre gschleikt.

Düend die do ned Möbu teile ?
Mou die do düend Möbu teile !

De Blum Sales vo Pfaffnou,
het letscht September s'Heidi gno zu sinere Frau.
Zum Spalier stoh für d'Mitglieder, do esch de WPV immer zur Stöu,
und macht de nachhär s'troute Heim no zonere chline Höu.
De Schärer Hämpu und sini Lüüt tüent dere Arbet fröne,
Devise esch eifach die, nor nüüt zerstöre.
D'Hustür vo inne verregle, das esch emmer guet,
die Jdee schiesst dene Herre wine Blitz is Bluet.
Für zum Tür under stöue sueche si s'passende Material,
und finde i dere Wohnig wo im Umbau esch e grossi Uswahl.
Die Burschte händ de ned vöu g'studiert,
und met de Stichsagi en Abdeckklische vom Brutpaar sim Büffee haubiert.

Het dä ned es Nickerli g'macht ?
Doch dä het es Nickerli g'macht !

Jnspektion esch gsi i eusem Dorf
do esch nachhär i de Beize no auerhand los.
Das esch doch sonneklar,
Dass g'fired werd de Vattertag
drum goht nach dem Fescht, mit eme sturme Grind und müede Bei
de Penouti gäge Bifang hei.
Deheim uf de Stäge vorem eigete Hus,
schloft denn de Petu si Ziegu us.
Er het det 2-3 Stund bachtet,
bes ne de Sohn stüpft und er wider erwachet.
Los Penouti: Wärsch no es paar Schritt witer gloffe,
hättisch nämlech im Näscht chönne schlofe.

Esch das ned en Hobby-Heimwärcher ?
Doch das esch en Hobby-Heimwärcher !

De Gärtner Genu tuet i sim Lade es neus Gstöu montiere,
damet er s'Gsöm besser cha präsentiere.
Mit Hammer und Nagel befasstiget er die Tablar anere Wand,
doch was de passiert, esch allerhand,
Dä Hobby-Heimwärcher fangt plötzlech a chlage,
er het drum ei Nagu grad id'Heizig ine gschlage.
Sid denn het er glaub a säbere Mur,
irgend sone Hydrokultur.

Händs dä do ned use pschlosse ?
Mou dä händ si use pschlosse !

Aarau gäge GC spielt im Stadion,
drum ggesch det au Brittnouer s'esch Tradition.
De Chüenzli Beat wott dä Matsch au go gschoue,
und tuet sis Auto ime'ne Parkhus inn verschtoue.
Aer nemmt det über nünzg Minute teil,
doch was nachhär chonnt esch weniger geil.
Die Barriere im Parkhus goth so schpot nüm uf,
und am Brutus blibt fasch stoh de Schnuf.
Do stoht dä Maa vor eme Problem,
öberleit wär chönnt ächt häufe ehm.
e Kolleg in Schönewerd werd alarmiert,
und scho esch är för'ne Nacht interniert.
Drom los Brutus, mer händ e Lösig för de:
Chauf vör de nöchshti Matsch doch es Cabriole.

Het dä ned e Sturzflug gmacht ?
Doch dä het e Sturzflug gmacht !

De Gusti im Bäre wott siner Tochter s'Rollbrett fahre vormache,
do het er plötzlech nüt me z'lache.
A dem teerete Högerli vorem Hus,
probiert er das neue Rollbrett us.
Zersch esch gut gange, doch denn escher imene wunderschöne Boge,
rüdlig verfluecht ufe Ranze gfloge.
De Grind het er zum Glück nid verschunde,
doch drufabe beid Arme gschenet und ibunde.

Esch das ned e schlaue Hund ?
Doch das esch e schlaue Hund !

Am 65-ische Geburtstag vom Seewer Noudi,
hend d'Lüüt mitenand es cheibe Goudi.
Denn 65-i das esch klar,
werd me jo ned grad alli Jahr.
Plötzlech nemmt das Fescht e Wendi,
me chönnt fascht meine, s göi gli z'Endi.
Wöu die gross Geburtstagstorte, wo wartet im Chäller unde,
die esch plötzlech spurlos verschwunde.
Dä Prachtschueche, ursprünglech bestimmt füre Jubilar,
het's Hundsvich gfrässe met Hut und Haar.
Hät me Türe zueche ta,
hätte alli öppis vom Chueche gha.

Send das do ned Teschtpilote ?
Mou das do send Teschtpilote !

De Guguma Petu und Kompanie,
send z'Reide a de Chilbi gsi.
Am heigo nach dem Fescht,
mache si met s'Petus 4 x 4 no e Tescht.
Die probiere öb's ne ächt würd glinge,
s'Schäre Hoger mit em Auto i de Direttissima z'bezwinge.
Das Vorhabe esch ne de schliesslech au glückt,
und die Burschte sind hoch entzückt.
Doch sött irgend einisch es Auto ufem Matterhorn si,
esch de Guguma Petu sicher au derbi.

Esch dä ned vom Stämpfuclub ?
Doch dä esch vom Stämpfuclub !

Feldschiess esch gsi, i de Grütmat,
do treit me jede Schuss i ufenes Standblatt.
Nur de Schiessverein lot's usser acht,
und het ned au no e Stämpfu druf gmacht.
Drum chönnt euse Gmeinrot Aeschlima,
als Präsident det au chli dra.
Er muess i allne umliegende Gmeine,
d'Standblätter jzieh be de Schiessvereine.
450 Stück het er müesse nochestämpfle, esch ned gloge,
es Wunder het er jetz ned no en Tennisellboge.

Het dä ned e gesunde Schlof ?
Doch dä het e gesunde Schlof !

Nacheme rüde Fescht esch de Gehret Rüedu ned eso in Form
denn i sim Schädu hämmeret's ganz enorm
doch s'Lisi kennt do kei Pardon
zum Näscht us jagt si ere Patron.
Wär cha suffice cha au schaffe
dä brucht am andere Tag ned blaue z'mache
S'Lisi luegt no we de Rüedu startet si Chare,
damet er cha uf d'Arbet fahre
wo si spöter vor s'Hus usegoht,
gseht si dass am Maa sis Auto immer no dete stoht.
Dä Wage esch immer no gloffe
und de Göggi het näbedra imene Liegistuhl gschloffte.

Het dä ned en Notusgang gsuecht ?
Mou dä het en Notusgang gsuecht !

D'Handbäueler finde nacheme Matsch, öb si gwünne oder verlüre,
immer öbe en Grund zum fire.
Letscht Sommer hend's au sones Spiel begosse,
und's Bier seig derbi in Ströme gflosse.
De Roggemoser esch de uf de Schissi i'bachet,
und die längst Zyt nümme erwachet.
Nochhär het er sich nümme derfür, dor d'Beiz hei z'goh,
und het drom d'Abchürzig dur s'WC-Fäischter gno.
Reto, verlosch s'nächstemol gschiter chli früecher die andere Gäscht,
und Schlofsch derfür deheim im Näscht.

Duet dä ned sis Fahrzüg bade ?
Doch dä tuet sis Fahrzüg bade !

D'Technik i de Landwirtschaft esch wit fortgschrette,
doch wär de Wächter Rüedu gschiter ufem Traktor obe g'ritte.
Er het wöue vom Bode us si Bührrer bediene,
do gheit em en falsche Gang ine.
Und de erscht no e grössere als er het wöue,
nur no mit Funk hät er das Gfähr jetz no chönne stöue.
Drum esch de dä donners Chare,
mitsamt em Ladewage gradus i d'Wiggere abe gfahre.

Esch das ned e schnälle Stift ?
Doch das esch e schnälle Stift !

De Oberholzer Aendu lehrt bem Frei-Murer Pöik
und het det mängisch es grüsligs G'stöik.
Wöu dä Burscht mängisch chli vöu tuet schwadle
müend ne d'Büezer öppe tadle.
Letscht Herbscht het er einisch müesse e Schwarzastrich mache
drüberabe het d'Gschaftsleitig nüt me z'lache.
Rund ume, grad ums ganze Hus
gseht alles zäme glich schwarz us.
Jetz müend er lose, es esch gar nüt gspasst,
der Oberholzer het nämlech au am Sichtbeton sone Schwarzastrich verpasst.

Chönnt dä ned en Ortsplan bruche ?
Mou dä chönnt en Ortsplan bruche !

Als fräsch iteilte Fürwehrmaa
het de Heinz Honegger scho s'erscht Johr en Aerger gha.
Wo am Bolliger Hans sis Hus esch zämebracht,
het sech dä Burscht sofort uf d'Socke gmacht
wott häufe rette was no z'rette esch,
drum haut ers los, was hesch was gesch.
Er findt das Hus ned, und d'Entüschig esch gross,
denn dä Lappi het die Ruine gsuecht a de Zofiger Bahnhofstross.